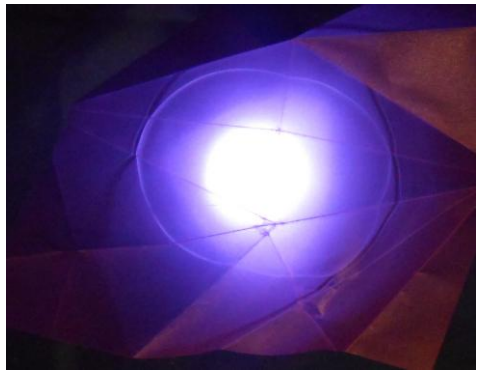
Advent / Symbol=Adventkranz

Teilthemen	Material	Ein Bild zur Verdeutlichung	Didaktische Aufbereitung und Beispiel für den Wortlaut Organisation des Ablaufs und Führung der Gruppe
Vorbereitung der Kreismitte **Begrüßung** **Erklären der Farbe Violett** **Begriffsklärung „Advent“**	violettes Tuch mit der Jahresfestkreiskerze, Tannen oder sonstige grüne Zweige 2 Farben: Rot und Blau, ein Blatt Papier und Pinsel		Jedes Kind wird mit seinem Namen begrüßt, nach vier Kindern wird das Lied „Ich bin da“ gesungen. Anschließend das Besondere unserer Treffen betonen: „Gott ist da“ – singen. In der Mitte liegt heute ein violettes Tuch. Warum die Farbe Violett? Ich nehme das Blatt Papier und male eine rote Scheibe. Rot steht für den Menschen (Blut, Leben), dann male ich eine blaue Scheibe: Blau steht für den Himmel, für Gott. Dort wo Göttliches und Menschliches sich berühren, ist die Farbe Violett zu sehen. Violett steht für eine besondere Zeit der Hinwendung des Menschen zu Gott, für eine Zeit der Vorbereitung. Vorbereitung worauf? Auf Weihnachten, den Geburtstag von Jesus: Advent heißt „Ankunft“, „Warten auf Jesus“. *Durch diese Vorbereitungszeit begleitet uns ein Symbol, der Adventkranz. Er ist auch unser Symbol heute auf der Kerze* (evtl. vor den Augen der Kinder den grünen Ring auf die Kerze setzen), *wir sehen ihn auch hier in unserer Mitte in Form der Tannenzweige.*
Erster Plenumsteil **Symbol auf Kerze Thema erarbeiten** **Vorweihnachtliche Geschichte**	grünes Wachs für das Spielen der Geschichte: evtl. Flöte, Fell, Hirtenhut, Krippe, Heu, Puppe für Jesuskind, Schweifstern, …		*Wie das damals gewesen ist, als man auf den Retter, den Gott versprochen hatte, wartete, davon will ich erzählen*: z.B. die Geschichte von Bolliger „Das Hirtenlied“ oder andere Geschichten verwenden. Lautmalerisches Erzählen der Geschichte (das heißt: Klatschen, Patschen, Schnalzen, … alle Körperinstrumente einsetzen), Kinder beteiligen sich am Spiel, auch Flötenspiel kann vorkommen. Zum Schluss wird eine Krippe mit dem Jesuskind in die Mitte gestellt, um das Zentrale zu verdeutlichen. *In den Stationen könnt ihr einiges für das große Geburtstagsfest vorbereiten, aber auch über die Symbole dieser Zeit und über das Fest erfahren.* Kerze ausblasen

© Diözese St. Pölten, Anita Nussmüller

Zweiter Plenumsteil **Zusammenführen der Gruppe zum Sitzkreis**			Lied: z. B. „Wir sagen euch an….“ oder „Es ist für uns eine Zeit angekommen“ Maria sei gegrüßet, du lichter Morgenstern,…
Murmelphase	Kleine Papierfahnen aus einem Zahnstocher und einer Klebeetikette, Stifte, Gummiringe		Mit Begleitperson besprechen: „Gibt es etwas, was ICH jetzt im Advent tun möchte?“ Das Wort kann auf eine kleine, vorbereitete Papierfahne gezeichnet oder geschrieben und mit einem Gummiring hinten am Korkhirten festgemacht werden. So ist es täglich gegenwärtig. 
Thema verdichten **Symbolik des Adventkranzes in 3 Schritten besprechen**	3 violette, 1 rosa Kerze Violettes Transparentpapier, Taschenlampe Zündhölzer	 	Aufmerksamkeit der Gruppe mit einem Liedvers holen: „Wir haben einen grünen Kranz darauf vier große Kerzen. Wir haben einen grünen Kranz und freuen uns von Herzen“ Symbolik des Adventkranzes besprechen Symbole sind in einem Symbol verbunden *Ring* = Liebe, kein Anfang und kein Ende, die Liebe Gottes IST, sie hört niemals auf Liedvers Jedes Kind nimmt sich einen Zweig und legt ihn in die Mitte, an den Rand des violetten Tuches. *Immergrüne Zweige* = Leben, wenn alles herum tot aussieht, es gibt Hoffnung, dass das Leben weitergeht. Gott ist treu. Liedvers *Licht* = Gott ist da, *DAZU KERZEN AUF DEN KRANZ STELLEN* Ich nehme eine violette Kerze und sage: „*Ich warte*.“ Ein 2. Mal dasselbe, beim 3. Mal nehme ich die rosa Kerze und sage: „*Mehr als die Hälfte der Zeit des Wartens ist vorbei. Ich freue mich und bin sicher, dass DAS, worauf wir warten, schon nahe ist*.“ Dann leuchte ich mit einer Taschenlampe durch ein violettes Papier und zeige, dass Rosa im Violett enthalten ist (ein rosa Farbkegel erscheint). Danach stelle ich die 4. Kerze auf den Kranz. Rücke zur *Mama/zum Papa,…, es wird gleich ganz dunkel. Um die Wichtigkeit des Lichts zu spüren, schalte ich es jetzt aus* (sofern keine sehr jungen Kinder in der Gruppe sind) und warte in absoluter Stille. … Nach 1-2 Minuten entzünde ich die erste Kerze am Adventkranz. Wie wohl tut das Licht! Es erlöst aus dem Warten in der Finsternis.

© Diözese St. Pölten, Anita Nussmüller

Singen und Bewegung **Info zum Spekulatius**	Reste der Schmeckstation, Spekulatius	 	Advent = Warten auf die Ankunft Ich lade alle ein, aufzustehen, um den Adventkranz in der Mitte herum zu gehen und die 1. Strophe von „Wir sagen euch an, den lieben Advent“ zu singen. Bei „freut euch, ihr Christen“ machen wir einen Luftsprung. Wieder Platz nehmen im Kreis. Falls Reste der Schmeckstation da sind, v.a. Spekulatius, können diese nun gemeinsam verspeist werden. Es kann auch jedes Kind einen Spekulatius erhalten und jene, mit der gleichen Abbildung am Keks, stehen auf. Hinweis: Der Spekulatius war früher das typische Gebäck beim Nikolausfest. Mit „spekulator“ war der Bischof gemeint, vergleichbar mit dem Bischof und einer Visitation=Inspektion. Infos -siehe „Hintergründe“.
Abschluss **Festkreiskerze gestalten** **Worte auf den Weg Hinweise** **Worte an die Eltern**	Grünes Wachs		Jedes Kind formt eine kleine, grüne Wachskugel und drückt sie auf den Ring auf der Kerze – so entsteht ein grüner Kranz. Falls die Kinder unruhig sind, kann gesungen werden: "Dicke, violette Kerzen, Tannenzweigenduft und ein Hauch von Heimlichkeiten liegt jetzt in der Luft" …. Oder „Siehe, der Herr kommt in Herrlichkeit“, … **Abschlussworte:** „Gott ist da“ singen. *Durch Jesus wissen wir es heute, dass Gott da ist, da können wir ganz sicher sein. Die Leute damals wussten es nicht so genau. Wie wichtig war es, dass Jesus geboren wurde.* *Wir sehen uns jetzt längere Zeit nicht, erst wieder im Frühling.* *Bringt dann bitte wieder eure Schalen leer mit.* Schlusswort an die Eltern: Die Krippe ins Zentrum des Weihnachtsgeschehens setzen, sie soll nicht hinter einem Geschenkeberg verschwinden. Die Geschenke sind gut und wichtig, es wird ja auch Geburtstag gefeiert und viele Menschen in der Familie wären enttäuscht, wenn sie nichts schenken dürften, aber dabei soll die Krippe nicht vergessen werden.

© Diözese St. Pölten, Anita Nussmüller

S T A T I O N E N			
Krippe bauen **Kernstation**	**Material:** Blumenuntersetzer, Moos, Rinde, kleine Äste, Masse zur Befestigung der Rinde (Papiermaschee z. B.), Kartonkrippen, für die Eltern ein kleines Säckchen mit Stroh, ganz unten ein Jesuskind versteckt		Jesus ist für alle geboren, auch für jede und jeden von euch. Du kannst dir einen kleinen Stall aus Rinde und Moos bauen und eine Krippe, um für Jesus den Platz zu bereiten. Deine erwachsenen Begleiter bekommen etwas Stroh, davon könnt ihr jeden Tag ein bisschen in die Krippe legen, beim großen Fest hat Jesus dann ein weiches Bett. Die Erwachsenen erhalten ein Säckchen mit einem Jesuskind, um dieses am Weihnachtsabend in die Krippe legen zu können.
Stern ausstechen **Kernstation**	Bienenwachsplatte, Äste, Keksausstecher in Kometenform, Holzbrett, kleine Kügelchen vom gelben Käsewachs, um den Stern am Ast zu befestigen		Der Stern hat den Hirten und den Königen den Weg zur Krippe gezeigt. Stich einen Stern aus und befestige ihn auf einem Ast über der Krippe.
Engel zu Bildern ordnen **Kernstation**	Ca. 10 verschiedene Engel in einem Säckchen und jeweils ein Foto davon		Engel verkündeten den Hirten, dass Jesus geboren ist und dass nun Friede für alle Menschen auf der Erde von Gott angeboten wird. Auf 10 Fotos siehst du Engel. Sie sehen alle gleich groß aus, sind aber in Wirklichkeit ganz verschieden groß. Wähle dir jeweils einen aus und ertaste ihn in diesem Sack.

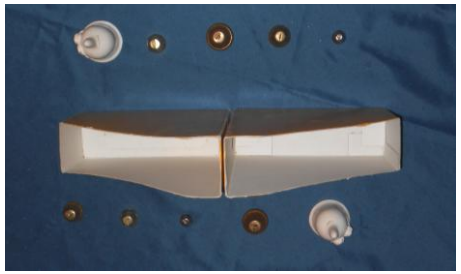
© Diözese St. Pölten, Anita Nussmüller

Zu versch. Krippendarstellungen den passenden Jesus finden Kernstation	Ca. 6-7 Weihnachtskarten oder Darstellungen aus Bilderbüchern, die die Geburt Jesu zeigen – vergrößerte Farbkopie auf A4. Das Jesuskind ist jeweils ausgeschnitten um es – wie einen Puzzleteil - einpassen zu können.		Als Jesus geboren wurde, gab es keinen Fotoapparat, daher wissen wir auch nicht, wie Jesus ausgesehen hat. Künstler haben gemalt, wie sie sich Jesus, Maria und Josef vorgestellt haben. Diese Bilder stammen aus unterschiedlichen Kulturen und Zeiten und sind deshalb so verschieden. Was fällt auf? Ja! Jesus fehlt. Schau genau, welcher Jesus in welche Krippe passt.
Adventdüfte riechen Kernstation	Schachteln, in die eine kleine Öffnung für die Nase geschnitten wurde, darin Dinge mit den unterschiedlichsten Adventgerüchen: Zimtstange, Orangenschale, Lebkuchen, Zweige, Bienenwachs, Sternanis, …- Schwierigkeitsgrad nach Alter der Kinder.		Im Advent und zu Weihnachten gibt es Düfte, wie sonst kaum das ganze Jahr über. In der Nähe des Adventkranzes riecht es nach Zweigen und Kerzen, in der Küche nach frisch gebackenen Keksen. Du kannst nun ein paar typische Adventdüfte erraten. Die Punkte sagen dir, ob deine Nase eine gute Riechnase ist. Dieselben Dinge liegen sichtbar auf. Die Kinder können somit auf DAS zeigen, was sie riechen. Farbpunkte ermöglichen Selbstkontrolle.

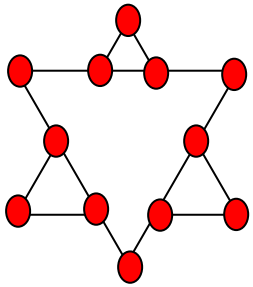
© Diözese St. Pölten, Anita Nussmüller

Den Stern von Betlehem zusammenfügen **Kernstation**	großes Gefäß mit Schüttmaterial (Senfkörner, Mais, Sonnenblumenkerne), Sternzacken (gibt es bei „emmaus“), ein Bild von der Geburtsgrotte in Bethlehem		Jesus wurde in Bethlehem geboren. An der Stelle, wo man meint, dass er auf die Welt kam, ist am Boden ein Stern dargestellt. Versuche auch du, einen Stern zusammenzustellen. Dazu musst du alle Einzelteile herauswühlen. Wenn es dir gelungen ist, verstecke die Zacken wieder im Wühlmaterial. 
Adventkranz gestalten **Kernstation**	Strohkranz oder grün bemalter Styroporring, geschnittene Tannenzweige, Stecker (Römerhaften), pro Kind 3 violette und eine rosa Kerze		Wenn wir dann wieder in der großen Gruppe zusammen sind, werde ich erzählen, warum der Adventkranz der wichtigste Brauch des Advents ist. Jetzt bist du eingeladen, selber einen Adventkranz mit Grün und Kerzen zu stecken. 
Bilderbuch zur Leitgeschichte, z. B. „Das Hirtenlied“ und eine Kinderbibel **Kernstation**	das jeweilige Bilderbuch zur Geschichte im ersten Plenumsteil, Kinderbibel, …		Zur Geschichte, die ich erzählt habe, kannst du hier die Bilder sehen. Schau auch in der Bibel nach, was hier über die Geburt von Jesus steht.

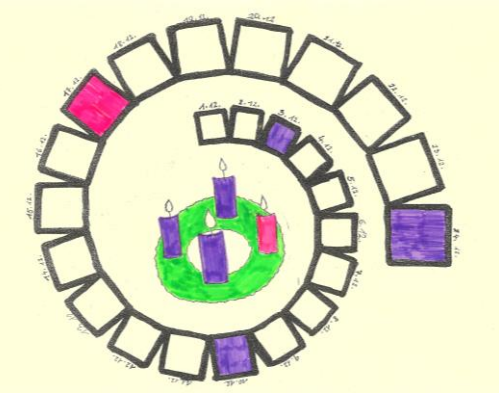
© Diözese St. Pölten, Anita Nussmüller

Schmeckstation Kernstation	kleine Schalen, darin liegen Nüsse, Orangen oder Mandarinenstücke, Spekulatius, Apfelspalten, Rosinen, Feigen…… – Schwierigkeitsgrad variabel.		Zu jedem Fest gehören typische Speisen. In der Adventzeit gibt es besondere Leckerbissen, einige davon kannst du hier entdecken und schmausen, aber wie heißen sie? Wenn die Speisen verdeckt angeboten werden, gibt es zusätzlich Bilder von den Lebensmitteln, um ein Hinzeigen zu ermöglichen, falls die Namen der Speisen nicht bekannt sind.
Weihnachtsglocken Kernstation	ca. 4-5 Glockenpaare, Gegenstand, der sich als Trennwand eignet – z. B. zwei Aufsteller aus Karton		Zu Weihnachten läuten die Glocken und laden in die Kirche ein, um gemeinsam mit Menschen aus der ganzen Welt das Geburtsfest von Jesus zu feiern. Vielleicht läutet auch zu Hause ein Glöckchen am Heiligen Abend. Glocken können ganz verschieden klingen, aber immer sind sie ein Zeichen der Freude. Hinter der Trennwand läutet deine Mama/dein Papa/… mit einer Glocke. Findest du genau diesen Klang wieder? Wenn ja, hebe deine Glocke hoch und vergleiche. 

© Diözese St. Pölten, Anita Nussmüller

Sternhüpfen – Bewegungsstation **Kernstation**	Kreppklebeband, evtl. Farbpunkte Mit Kreppklebeband zwei gleichseitige Dreiecke (Seitenlänge ca. 2 m) übereinander kleben, so dass ein Stern mit 12 Kreuzungspunkten entsteht		Hast du Lust zu springen oder balancierst du lieber? Du kannst es von Punkt zu Punkt ausprobieren. 
Sterne nach Materialien ordnen **Erweiterungsstation**	Sterne aus verschiedenen Materialien und von jedem Stern das Ursprungsmaterial (Glas, Karton, Stein, Filz, Draht, ...)		Sterne waren früher in der Nacht oft die einzige Möglichkeit, sich zu orientieren - vor allem auf dem Meer oder in der Wüste. Sie sorgten dafür, dass man sicher ans Ziel kam. Zu Weihnachten werden viele Sterne gebastelt oder es gibt sie zu kaufen. Sie erinnern an jenen Stern, der die Menschen zu Jesus geführt hat. Ordne sie nach den Materialien.
Adventspiel **Erweiterungsstation**	selbst erfundenes Würfelspiel auf Karton mit besonderen Feldern, auf denen man adventspezifische Aufgaben erledigen muss (Kopie von Nussmüller)		Dieses Würfelspiel hat so viele Felder wie der Advent heuer Tage hat. Es gibt besondere Felder mit Advent-Aufgaben. Sie laden dich zum Ausprobieren und Nachdenken ein. Eine genaue Spielbeschreibung liegt bei. *Alle Teile des Spiels findest du im Ordner „Bilder“.*

© Diözese St. Pölten, Anita Nussmüller

Einen Weg zur Krippe und einen Hirten bauen Erweiterungsstation	z.B. Kopien einer Spirale (sh. Beilage), Filzstifte in Violett und Rosa für einen Hirten: Flaschenkork, Stift, evtl. Stoff- oder Lederreste für die Kleidung, Gummiring als Gürtel		 In der Geschichte geht ein kleiner Hirte zur Krippe. xx Tage dauert heuer der Advent. Diese Zeit kannst du mit einem Weg zu deiner selbst gebauten Krippe sichtbar machen. Bemale den ersten Adventsonntag violett. Dann zähle weiter bis zum zweiten (violett), zum dritten (rosa) und zum vierten (violett) Sonntag. Auf diesem Weg kann dein Hirte (Korkmännchen) zur Krippe gehen. Male auf den Kork ein Gesicht. So wie die Hirten zur Krippe von Jesus fanden, schreitet dein Hirte nun Tag für Tag vorwärts. Wurde eine andere Geschichte gewählt, dann wird auch die Figur angepasst, z. B. Ein Esel oder Schaf gebastelt.
Geschenkpapier gestalten Erweiterungsstation	selbst gefertigte Sternenstempel (Wettexstern auf Dose geklebt), Farbe, Pinsel, großflächiges Papier (z.B. alte Plakate)		Ein Geschenk macht doppelt Freude, wenn es hübsch verpackt ist. Damit es am Weihnachtsabend so richtig spannend ist, ist es Brauch, die Geschenke in Papier zu wickeln. So eine Verpackung kannst du hier selber herstellen. Indem wir andere beschenken, beschenken wir auch Jesus, denn Jesus hat gesagt: Was ihr dem geringsten meiner Brüder tut, das habt ihr mir getan.

© Diözese St. Pölten, Anita Nussmüller

Heilige der Adventzeit und ihre Bedeutung **Erweiterungsstation**	Bilder von Heiligen der Adventzeit und ihren Attributen: Barbara/ Zweig. Nikolaus/Mitra, Maria/weißes Herz, Thomas/dunkle Scheibe für den Unglauben, Ambrosius/Bienenstock, Johannes/Adler, Stephanus/Stein, Andreas/Andreaskreuz. Kurze Erklärungstexte zu den jeweiligen Heiligen. Behälter mit Wühlmaterial, in denen die Gegenstände versteckt sind.		*Bilder und Beschreibung der Heiligen findest du im Ordner „Bilder“.* Von den Heiligen, den Freundinnen und Freunden Gottes, haben wir schon gehört. Die Heiligen, die du hier siehst, werden alle in der Adventzeit gefeiert. Ihre Zeichen lassen uns mehr über sie erfahren. Die Erwachsenen lesen dir vor, was zum jeweiligen Heiligen zu sagen ist und du kannst dann den passenden Gegenstand in den Körnern suchen.
Weihnachtspost **Erweiterungsstation**	Briefe mit verschiedenen Weihnachtsmarken. Die gleichen Marken nochmals zum Zuordnen. Lupe (wenn möglich mit Licht) zum genauen Vergleichen		Zu Weihnachten schreibt man Weihnachtswünsche. Besonders hübsch sehen solche Briefe mit Weihnachtsmarken aus, die von der Post jedes Jahr neu herausgegeben werden. Suche, ob du zu jedem Brief eine gleiche Marke findest. Zumeist wirst du eine Krippe entdecken. Schau mit der Lupe, wie sorgfältig jede Kleinigkeit gemalt wurde.
Violett mit Pipetten mischen **Erweiterungsstation**	2 Pipetten-Fläschchen aus der Apotheke, Lebens-mittelfarbe (färbt auch die Hände) oder stark verdünnte Fingerfarbe in Blau und Rot, Küchenrolle, Glas, Schüssel		Die Pipetten-Fläschchen werden auf Küchenrolle gestellt. In ein Glas mit klarem Wasser kommen einige Tropfen der Farben – es wird so lange experimentiert, bis Violett entsteht. Danach wird das färbige Wasser in eine Schüssel geleert und die Station für das nächste Kind mit klarem Wasser vorbereitet. 

© Diözese St. Pölten, Anita Nussmüller